



Justizvollzugsanstalt Düsseldorf

Informationen

über die Laufbahn

des Werkdienstes bei den Justizvollzugsanstalten des Landes NRW

1. Welche Stellung und Aufgaben haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Werkdienstes?

Die Justizvollzugsanstalt Düsseldorf unterhält eigene Betriebe, die einerseits die technische Unterhaltung der Einrichtungen sicherstellen (z. Bsp. Hausinstandhaltung - Elektrobetrieb, Malerbetrieb, Sanitär), darüber hinaus aber auch Produkte zur kommerziellen Verwendung fertigen (z. Bsp. Schreinerei, Schneiderei). Es finden Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Elektro, Holz, Gebäudereiniger und Küchenhelfer statt. Außerdem lassen private Unternehmen Teile ihres Produktbereiches durch Gefangene in Justizvollzugsanstalten fertigen.

Die Bediensteten des Werkdienstes sind für die Betriebe in technischer Hinsicht zuständig und haben neben ihrer aktiven Mitarbeit die Aufgabe, die Inhaftierten an den entsprechenden Maschinen und Geräten anzuleiten und zu beaufsichtigen.

Neben der Überwachung und Wartung der technischen Anlagen obliegt den Werkbediensteten die Abwicklung eingehender Arbeitsaufträge, die rechtzeitige Zuteilung von Arbeit, Rohstoffen und Arbeitsgeräten an die Gefangenen und die Abnahme der von den Gefangenen geleisteten Arbeit. Sie verwalten die Rohstoffe und Fertigwaren und wirken bei der Beschaffung von Maschinen, Werkzeugen und Rohstoffen mit. Sie belehren die Gefangenen über die Vorschriften des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und überwachen die Einhaltung dieser Vorschriften.

Im Zuge der gesetzlich festgelegten Resozialisierung der Inhaftierten fördern die Werkbediensteten die handwerkliche Aus- und Weiterbildung der Gefangenen.

Die Erfüllung dieser Aufgaben verlangen von den Bewerberinnen und Bewerbern fachliche Fähigkeiten, Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und insbesondere Verständnis beim Umgang mit inhaftierten Personen.

2. Wie sehen Ausbildung und Gestaltung der Laufbahn aus?

Die Laufbahn des Werkdienstes gehört zur Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (früher: mittlerer Dienst). Die Einstellung erfolgt zunächst in einem Tarifbeschäftigtenverhältnis mit der Option der Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt im Rahmen eines zweitägigen Eignungsfeststellungsverfahrens. Die schriftlichen und mündlichen Übungen, sollen die Eignung der Bewerberin und des Bewerbers für die Laufbahn des Werkdienstes feststellen. Ebenso findet ein Sporttest statt.

Das Beschäftigungsverhältnis kann jederzeit im laufenden Jahr beginnen. Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst) als Beamtin bzw. Beamter auf Widerruf beginnt in der Regel zum 1. Juli eines jeden Jahres.

Die in das Beamtenverhältnis auf Widerruf eingestellten Bewerberinnen und Bewerber absolvieren als Oberwerkmeisteranwärter/-innen einen Vorbereitungsdienst von zwei Jahren. Dieser umfasst praktische und schulische Ausbildungsabschnitte. Die praktische Ausbildung erfolgt in der jeweiligen Stammdienstanstalt, die schulische Ausbildung an der Justizvollzugsschule Nordrhein-Westfalen in Wuppertal. Die zweijährige Ausbildung schließt mit dem Ablegen der Laufbahnprüfung ab.

An die bestandene Laufbahnprüfung schließt sich eine Probezeit an, während der sich die Oberwerkmeisterinnen und Oberwerkmeister im Status einer Beamtin bzw. eines Beamten auf Probe befinden. Die Probezeit dauert in der Regel drei Jahre. Haben die Beamtinnen und Beamten die Probezeit erfolgreich absolviert, erfolgt die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

3. Welche Einstellungs Voraussetzungen muss ein Bewerber mitbringen?

Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des Werkdienstes bei Justizvollzugseinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen (APOWD).

In die Laufbahn des Werkdienstes kann eingestellt werden, wer

1. die bestandene Meisterprüfung der geforderten Fachrichtung nachweisen kann,

2. die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Ernennung zur Beamtin / zum Beamten erfüllt,
3. zum Zeitpunkt der Einstellung das 20. Lebensjahr vollendet hat und noch nicht 40 Jahre alt ist
4. mindestens
 - a. eine Realschule mit Erfolg besucht hat oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzt oder
 - b. eine Hauptschule mit Erfolg besucht hat oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand besitzt sowie
eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis nachgewiesen wird, ebenso wenn durch die Berufsausbildung ein Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder ein gleichwertig anerkannter Abschluss erworben wurde
und
5. in charakterlicher, geistiger, körperlicher und gesundheitlicher Hinsicht für die Laufbahn geeignet ist.

4. Welche Unterlagen gehören zu einer Bewerbung?

Der Bewerbung sind die unter dem nachfolgenden Link aufgeführten Unterlagen beizufügen:

www.jva-duesseldorf.nrw.de/behoerde/ausbildung_stellen/Bewerbungsunterlagen/index.php

5. Wie sind die Verdienstmöglichkeiten?

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 7 TV-L.

Während des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie Anwärterbezüge zuzüglich eines derzeit gewährten Anwärtersonderzuschlages.

Bei Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe erfolgt die Besoldung nach Besoldungsgruppe A 7 und der festzusetzenden Erfahrungsstufe.

Unter www.finanzverwaltung.nrw.de/de/bezuegetabellen finden Sie die entsprechenden Entgelt- und Bezügetabellen.